

Schule mit eigenem Radiosender

Es ist Pause im Otto-Schott-Gymnasium. Der Lärm der Flure wird von einer freundlichen Ansage gedämpft:

Du hast einen Musikwunsch oder möchtest deine Freunde grüßen – kein Problem! Jetzt reinklicken auf Hitradio OSG. Der Werbetext – in der Fachsprache Jingle genannt – markiert den Beginn einer neuen Radiosendung, auf die sich die Schülerinnen und Schüler täglich freuen. In erster Linie wird natürlich Musik gespielt, als Entspannung und Erholung nach dem Unterricht. Aber das *Hitradio* bringt auch Beiträge und Reportagen, die mit dem Schulalltag am Gymnasium zu tun haben.



Bei der täglichen Arbeit im schuleigenen Studio: Daniel Schäfer (18 Jahre) mit Vivian Kinner (11), Christian Sawranski und Niklas Weyd (13)

Daniel Schäfer ist der Initiator des kreativen Projektes. Durch ein zweiwöchiges Praktikum beim *Offenen Kanal* in Jena hat er Feuer für den Rundfunk gefangen. Zurück an seiner Schule, suchte er Unterstützung bei der Schulleitung und fand dort ein offenes Ohr. Die Technik wurde angeschafft und am 22. September 2004 startete die erste Sendung des *Hitradios*. Damit war Öffentlichkeit hergestellt und ein Anspruch festgelegt, den es zu halten galt. Doch Daniel Schäfer und seine Mitstreiter wollten sich entwickeln und gleichzeitig für Kontinuität sorgen. Ab dem Jahr 2006 gab es täglich neue Programme. Neben dem Musikmix, der von den Schülerinnen und Schülern nach Wunsch zusammengestellt wurde, kamen Wetterberichte, Experteninterviews und Reportagen dazu. Als der Schulnetzplan im

Stadtrat diskutiert wurde und das Otto-Schott-Gymnasium auf die Liste der Kandidaten kam, die von der Schlie-

ßung bedroht waren, startete das schuleigene Radio eine Kampagne und rüttelte gemeinsam mit der Schülervertretung auf.

Informiert sein ist die Grundvoraussetzung für Einmischung, danach handeln die Akteure des Senders. Zum Beispiel die Arbeit mit der Schülervertretung: durch die Transparenz, die das Radio herstellt, kennen alle an der Schule die gerade besprochenen Themen. Diskutiert wird derzeit viel über den geplanten Umzug des Gymnasiums an den neuen Schulstandort in der Karl-Marx-Allee nach Lobeda-West. Als Expertin kommt dabei auch Schulleiterin Christine Neuwirth zu Wort, die fachkundig über den aktuellen Stand informieren kann. *Hitradio* ist ein Medium für Schülerinnen und Schüler, das sich durchgesetzt hat und Kontakt zu anderen Sendern hält, die Unterstüt-

zung geben, so wie die „Landeswelle Thüringen“, die die Hintergrundmusik gesponsert hat.

Mit dem Projekt hat sich Daniel Schäfer in Laufe der Jahre zu einem professionellen Radiomacher gemauert. In der täglichen Arbeit hat er das Fingerspitzengefühl entwickelt, das nötig ist, einer Sache wirklich auf den Grund zu gehen. Nach seinem Abitur in diesem Frühjahr will er daran anknüpfen und Journalismus studieren. Doch keine Angst – wenn der junge Mann die Schule verlässt, werden andere in seine Fußstapfen treten. Für profilierten Nachwuchs ist

gesorgt. Ganz besonders freut Daniel Schäfer aber, dass ab dem Spätsommer 2008 geplant ist, dass *Hitradio* Sendungen für andere Schulen und für ganz Jena produziert. Dafür hat die Schule eine Stelle über das *Freiwillige Soziale Jahr* beantragt und wird vom *Offenen Kanal Jena* unterstützt.

Lesen Sie auch:



LISA feiert
10jähriges
Seite 2



DOKU.08 im
LISA
Seite 3

LISA feiert 10. Geburtstag

So schnell vergeht die Zeit. Nun ist es schon 10 Jahre her, dass das Stadtteilzentrum in der Werner-Seelenbinder-Straße in Lobeda-West eröffnet worden ist. Dreieinhalb Jahre wurde vorher gebaut, um die ehemalige Kindereinrichtung *Käthe Duncker* in ein multifunktionales Haus für Vereine und Initiativen umzuwandeln, das barrierefrei allen offen steht.

Über 5 Millionen DM wurden investiert, ein Großteil davon Fördermittel. Den Namen fand der Sozialausschuss: LISA, die Abkürzung für Lobedaer Informations-, Spaß- und Aktionszentrum. Zunächst übernahm die Stadt die Trägerschaft für das Haus, in das der Keramikverein der Amateure (130 Mitglieder), der Lobedaer Volkschor (60 Sängerinnen und Sänger), der AWO-Kreisverband mit einer Begegnungsstätte für Senioren, das Akkor-

deonorchester Carl Zeiss Jena e.V., der Amateurfilmclub VIDEOaktiv, Thüringer Turnverband und viele andere einzogen. Eine Gaststätte wurde eröffnet und der Saal regelmäßig bespielt. Als Koordinatorin vor Ort nahm sich Monika Klaus aller Probleme an und sorgte für ansprechende Programme. Die Bedingungen für die Arbeit der Vereine waren sehr gut – geeignete Räume, geringe Mieten und ein Miteinander, aus dem sich Synergieeffekte ergaben. Das Haus wurde angenommen und entwickelte sich zu einem wirklichen Stadtteilzentrum. Unvergessen bei den Lobedaern ist ein Diskussionsforum mit der brandenburgischen Sozialministerin Regine Hildebrand im großen Saal. Nach den ersten Wahlen zum Ortschaftsrat und Ortsbürgermeister 1998 eröffnete Volker Blumentritt hier sein Bürgerbüro. Auch die Ortschaftsratsitzungen finden regelmäßig öffentlich im LISA statt.

Mit der Gründung des Eigenbetriebes JenaKultur im Januar 2005 veränderte sich die Verwaltungshoheit. Das LISA,

das bis dahin zu KIJ gehörte, wurde in die neue Struktur übernommen. Außer der Formalie änderte sich dadurch wenig, denn Monika Klaus blieb als Managerin vor Ort im Haus. Neue Veranstaltungsreihen etablierten sich im Saal, darunter regelmäßige Auftritte von Kammerorchestern der Philharmonie, Jazzabende und Familientanz.



Das LISA ist nicht nur bautechnisch eingebunden in Lobeda. Hier treffen sich die Bürger, finden Institutionen und zahlreiche Vereine ein Zuhause.

Ab dem 1. Quartal 2008 hat JenaKultur die beiden Säle an die Gaststätte zur Vermarktung übergeben, doch die eigenen Veranstaltungen bleiben erhalten und sollen erweitert werden. Das Haus soll zudem von zentraler Stelle aus gemanagt werden, sodass Monika Klaus nur noch stundenweise in Lobeda anwesend sein wird. Von der Einbindung des Stadtteilzentrums in das Kulturkonzept der Stadt verspricht sich

der Eigenbetrieb mehr Effizienz und eine höhere Publikumsresonanz.

Das Jubiläum im April begehen die LISA-Bewohner mit einer Festwoche. Seit Monaten treffen sich die Vereine, um ein gemeinsames Programm zu entwickeln, das sowohl die eigene Arbeit vorstellt, als auch kulturelle Höhepunkte schafft. Allein drei Ausstellungen werden aufgebaut – der Keramikverein zeigt die besten Stücke im Spiegelsaal, Sigrid Pohlens wird ihre Bilder in den oberen Etagen präsentieren und der Verein Wasserrose bestückt das Foyer mit Aquarien verschiedenster **S a m m l u n g s -**schwerpunkte.

Eröffnet wird die Festwoche mit einem Kammerkonzert der Jenaer Philharmonie und Weimarer Solisten am 20. April um 15.00 Uhr im

großen Saal. Die Schriftstellerin Gisela Steineckert ist am Dienstag, dem 22. April mit zwei Programmen zu Gast. Am Samstag, dem 26. April lädt das LISA zum *Tag der offenen Tür* mit Bühnenprogramm, Aktionsständen und Familientanz. Den Abschluss bildet ein Konzert des Chores des Otto-Schott-Gymnasiums. Das detaillierte Programm veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

Niemöller-Haus: Gemeindefest und Weltgebetstag

7. März: Weltgebetstag der Frauen
Die Kirchgemeinde Lobeda lädt am Freitag, 7.3. um 19.30 Uhr zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen im Martin-Niemöller-Haus ein. Frauen aus Guyana haben in diesem Jahr die Gebetsordnung formuliert. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kostlichkeiten aus der Region.

9. März: Kirmes zum 25. Geburtstag
Am 6. März 1983 wurde das Gemeindehaus der Evangelisch - Lutherischen

Kirchgemeinde zwischen Lobeda-Altstadt und Neu-Lobeda eingeweiht. Am Sonntag, dem 9. März lädt die Gemeinde Lobeda zur traditionellen „Kirmes“ ein. Beginn ist um 11 Uhr im Martin-Niemöller-Haus mit einem Festgottesdienst. 13.30 Uhr findet ein offenes Singen statt, ab 14 Uhr können Erinnerungen ausgetauscht und Pläne geschmiedet werden. Zum Abschluss des Gemeindefestes wird das Puppenspiel „Die Regentrude“ von Theodor Storm zu sehen sein.

Der Maler Harald Jähnert in der Galerie

Die Stadtteilgalerie stellt ab dem 10. März den Maler Harald Jähnert vor, der erstmalig in seiner Heimatstadt in einer größeren Ausstellung präsentiert wird. Er musste erst Pensionär werden, um sich einen lebenslangen Traum zu verwirklichen: nur noch der Malerei nachzugehen. Tagtäglich steht er in seinem Atelier an der Staffelei und setzt den Pinsel direkt auf die Leinwand, auf Skizzen verzichtet er inzwischen ganz. Schon als Kind wurde ihm das Zeichnen zu einer Leidenschaft, doch der Weg führte nicht auf die Kunsthochschule, sondern zum Jurastudium an die Jenaer Universität. Der Auslöser war ein schwerer Sportunfall, der ihn aus der Bahn warf. Immerhin schaffte er es, nach einer ärztlich attestierten Querschnittslähmung wieder auf die Beine zu kommen.

In dieser Zeit hat er sich viel mit Kunst beschäftigt, hatte Zeit zum Malen. Doch die Lebensentscheidung war gegen die Berufung gefallen. Harald Jähnert wurde Jurist und blieb zunächst einige Jahre an der Friedrich-Schiller-Universität, um zu promovieren. Danach ging er als Kombinatjustitiar ins Vogtland und kehrte als Leiter für internationale Beziehungen beim Jenaer Glaswerk ins heimatische Jena zurück. Der Auslöser, nach 40 Jahren die künstlerischen Ambitionen wieder aufzunehmen, war ein Geburtstagsgeschenk seiner Frau kurz vor der Rente. Einen Ölmalkasten hatte sie ihm mit Blick auf

die vor ihm liegende freie Zeit zugedacht. Die Farben warteten auf die Benutzung, während Harald Jähnert einen inneren Kampf focht – würde er es noch einmal schaffen, die menschliche Figur so zu beherrschen, dass er das ausdrücken konnte, was er wünschte? Doch nach kurzer Zeit konnte er feststellen: *Der Anfang ist geschafft, die drei Bilder gut gelungen, die Technik bereitete keine Probleme. Ich war selbst darüber erstaunt, wie leicht und flüssig mir die Malerei von der Hand ging, so, als hätte ich nur mal eine kurze Pause eingelegt.* Landschaften und Frauen wurden seine bevorzugten Themen. Mit dem Skizzenblock wanderte er über die Jenaer Berge und suchte nach geeigneten Ausschnitten, um sie dann zu Papier zu bringen. Die Veränderung durch die Jahreszeiten reizte ihn besonders. Ein und derselbe Ort konnte über das Jahr völlig

verschiedene Stimmungen auslösen. Zunehmend interessierte ihn auch die Aktmalerei, der er im Atelier nachging. Eine ganze Serie von Bildern ist entstanden, die die Schönheit der weiblichen Figur zum Ausdruck bringt. Die Hintergründe sind mit Zitaten aus der Kunstgeschichte aufgeladen. Schließlich entdeckte er auch die Portraitmalerei für sich, die ihm hilft, sein fotografisches Gedächtnis zu schärfen. Doch Harald Jähnert ist weiter auf der Suche nach Herausforderungen in der Malerei. Demnächst will er sich Acrylfarben zulegen und neue Techniken probieren.

Seine bisherigen Ergebnisse sind vom 11. März bis zum 4. April im Stadtteilbüro (Galerie) zu sehen. Wer den Künstler selbst erleben will, sei zur Vernissage am 10. März um 16 Uhr eingeladen.



Jahreszeiten verändern eine Landschaft: "Maronenhain" steht für die Kraft des Frühlings.

Bundes-Filmfestival DOKU.08 im LISA

Erlebte Zeitgeschichte, Begegnungen mit Menschen, lebendige Porträts und interessante Reisedokumentationen verspricht die DOKU.08 für das letzte März-Wochenende im LISA. Rund 50 der besten Kurzfilme aus ganz Deutschland werden auf diesem Kurzfilmfestival für Dokumentarfilme präsentiert. Der Jenaer Verein VIDEOaktiv JENA e.V. ist zum zweiten Mal Gastgeber für dieses Festival, das der Bund Deutscher Film-Autoren (BDFA) ins Leben gerufen hat. Zwischen den als Blocks gezeigten Wettbewerbsfilmen kann das Publikum die Jurydiskussionen mitverfolgen.

Der Verein VIDEOaktiv hat seit 1998 seinen Sitz im Stadtteilzentrum. Zum Thüringer Filmfestival Filmthuer Ende Februar ist er mit 9 Beiträgen von 6 Autoren in mehreren Sparten vertreten. Dort entscheidet sich, ob einer der Jenaer Filme die Delegierung auf das Bundesfestival DOKU.08 schafft.

Eröffnet wird die DOKU.08 am Freitag (29. März) um 10 Uhr; am Samstag um 15.30 Uhr startet der letzte Filmblock. Der erste Film am Sonntag (30. März) flimmert ab 9 Uhr; die Preisverleihung findet um 17:30 Uhr statt.



VIDEOaktiv bei den Vorbereitungen auf das Bundesfestival: Ehrenvorsitzender Peter Gallasch, Vorstand Mathias Meyer und Vereinsvorsitzender Uwe Germar

Frauennachttaxi

Von Februar bis April sowie Oktober bis Dezember jeweils zwischen 22 und 6 Uhr können Frauen ab 16 Jahren mit Taxigutscheinen (pro Monat bis 3 Gutscheine im Wert von 2,50 E) günstiger nach Hause fahren. Ein Informationsblatt liegt im Stadtteilbüro; die Gutscheine sind auch im Stadtteilzentrum LISA zur Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten (1. Dienstag im Monat) erhältlich.

Tauschring Zeittausch

Was tun, wenn der Wasserhahn tropft und man nicht gleich einen Handwerker bestellen möchte? Und wenn man selbst andere Dienste, z.B. Rasenmähen anbieten kann, könnte man ja tauschen. Der Jenaer Tauschring will soziale Kontakte, Gemeinschaftssinn und verborgene Talente fördern. Ansprechpartnerin: Kornelia Mardus; nächstes Treffen: 18.3. um 10 Uhr im Stadtteilbüro.

Existenzgründerseminare

Nach dem ersten Gründertag mit Erfahrungsaustausch und Expertengesprächen für Lobedaer Existenzgründer und Kleinunternehmer bietet das Stadtteilbüro Lobeda in Kooperation mit dem Existenzgründerbüro BEX eine zusätzliche kostenlose Seminarreihe an. Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 13. März von 16-19 Uhr zum Thema „Existenzgründung und Existenzsicherung“ im Stadtteilbüro Lobeda statt. Referent ist Dr. Werner Faulhammer. Informationen und Anmeldungen: **Telefon 36 10 57**
Die Seminarreihe wird über das Bundesmodellprogramm „LOS-Lokales Kapital für soziale Zwecke“ gefördert.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Kontakte und Sprechzeiten

Galerie/Stadtteilbüro, Tel. 36 10 57
Bewerbungssprechstunde: Montag 14-16 Uhr; **AOK-Sprechstunde:** freitags 9 -13 Uhr
AWO, W.-Seelenb.-Str. 28 Tel. 35 87 71
Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr
Beratungstage im LISA:
Dienstag, 4. 3. und 1. 4.
9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG-II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte
Schiedsstellen: Dienstag, 11. 3.
17-18 Uhr Lobeda-West (LISA)
17-18 Uhr Lobeda-Ost (Lobdeb.-schule)
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73
Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr
Beratg. Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4 Tel. 69 71 20
Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr
Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11
Jugendmigrationsd./JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Migrationserstberatung: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr
Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Arbeitskreis Elternschule

Der Lobedaer Arbeitskreis „Elternschule“ trifft sich am Mittwoch, 5. März um 15.30 Uhr im Stadtteilbüro Lobeda. In dem Arbeitskreis treffen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kindertagesstätten, Schulen und Freizeiteinrichtungen sowie ein Kinderarzt und beraten zu Veranstaltungen und Angeboten für Eltern. Interessierte Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Gesundheit und Ernährung

Für Kurzentschlossene: Heute (Sonntag, 1.3. um 15 Uhr) findet im LISA eine Veranstaltung zum Thema „Gesundheit und Gesunde Ernährung“ statt. Es geht um Fragen zu Ernährung und Lebensqualität, Sport und Leistungsfähigkeit sowie zu Arbeitsmöglichkeiten in der Wellnessbranche. Informationen: Anne Böttcher, Tel. 0176/48599054

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57
Mo, 10.3. 16 Uhr Ausstellungseröffnung „Malerei“ von Harald Jähner
Do, 13.3. 16-19 Uhr Workshop für Existenzgründer und Kleinunternehmer
Di, 18.3. 10 Uhr Tauschring-Treffen
Stadtteilzentrum LISA, Tel. 49 28 35
Sa, 1.3. 15 Uhr Gesundheit und gesunde Ernährung (Information bei Anne Böttcher, Tel. 0176/48599054)
Sa, 8.3. 21 Uhr Familientanz
28.-30.3. DOKU.08 (s. Artikel)
Ortschaftsrat im LISA
Mi, 26.3. 18.30 Uhr öffentl. Sitzung; Thema: Ordnung und Sicherheit
DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14
Di, 4.3. 19 Uhr Wanderung zu den Winterlingen
Do, 6.3. 15 Uhr Bowling (b. anmelden)
Do, 13.3. 14 Uhr Beratung der Sozialstation: „Herzinfarkt“
Di, 18.3. 14 Uhr Osterbasteln und Geschichten
Do, 20.3. 12 Uhr Fahrt in die Toskana
Therme (bitte bis 13.3. anmelden)
Do, 27.3. 14.30 Uhr Modenschau mit Apoldaer Strickwaren
AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenb.-Str. 28a, Tel. 35 87 71
Mi, 10.3. 14 Uhr Diavortrag „Meraner Höhenweg - ein Wanderparadies“
Mi, 12.3. 10 Uhr Frauentag
Mi, 19.3. und 26.3. Wanderung
Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße, Tel. 63 50 90
Di, 4.3. 19 Uhr Spielabend für Erwachsene; **Samstag, 1.3., 8.3. und 15.3. ab 14 Uhr** geöffnet
25.-28.3. Osterferien (Programm unter www.klex.de)
mittwochs 16-17 Uhr Elterncafé
donnerstags 9.30 Uhr Eltern-Kind-Zeit für Kinder von 1-3 Jahren
Mädchenprojekt, Drackendorfer Str. 12a, Tel. 47 39 67
25.-26. 3. 10 bis 16 Uhr Wendo; Selbstverteidigung für Mädchen (8 bis 12 Jahre)
27.-28. 3. von 10 bis 16 Uhr Ferienprogramm
Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46
Di und Do 15-17 Uhr Fahrradwerkstatt
Fr, 28.3. 20 Uhr Disco Electro minimal; **www.treffpunkt-jena.de**